

Fed-Protokoll und Johnson Besuch ohne Markteinfluss

22.08.2019 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1083 (07:09 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1080 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.45. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117.99. EUR-CHF oszilliert bei 1.0890.

Mit Spannung war das Protokoll der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses der Federal Reserve erwartet worden. Die Spannung war am Ende nicht gerechtfertigt. Die Marktreaktion darf als nicht existent oder aber äußerst überschaubar beschrieben werden.

Die veröffentlichte Verbalakrobatik "tanzt" zwischen den Barrieren der schieren Notwendigkeit, da die Zinskosten insbesondere wegen der historisch hohen Konsumverschuldung in den USA zu viel diskretionäre Einkommen schmälern und zusätzlich der Handelskonflikt mit China laut jüngster Studie jeden Haushalt in den USA mit 580 USD belastet und der Selbstbehauptung gegenüber dem Angriff der Trump Administration auf die vermeintliche Unabhängigkeit der Federal Reserve.

Die Fed hatte stärkere Zinssenkungen als die Senkung um 0,25% diskutiert. Das war ein Olivenzweig in Richtung Trump. Er wird nicht reichen!

Man wollte und will den Eindruck vermeiden, dass man auf einem Weg zu weiteren Zinsschritten sei. Das ist Ausdruck des Selbstbehauptungswillens. Gleichzeitig ist es Ausdruck eines unterschweligen Konjunkturoptimismus, der den Interessen Trumps entgegenkommt. Wer Parallelen zu den Äußerungen und dem Modus Operandi Greenspans sehen will, kann das (u.a. "The crisis is contained!").

Die Zentralbanker waren vor allem wegen zu niedriger Inflation besorgt. Das passt zu dem Greenspan-Modus, der von der Fed bekannt ist. Nein mit Konjunkturproblemen und Strukturproblemen hat die US-Zins- und Geldpolitik nichts zu tun. Wirklich, rein gar nichts, nein, überhaupt nichts! Niemals!

Man favorisiert zukünftig eine datenabhängige Vorgehensweise. Es gäbe keine Vorfestlegung in der Zins- und Geldpolitik. Ja, das nehmen wir freundlich zur Kenntnis!

Wir sind auf die Fortsetzung gespannt, die in dieser Woche auf der Bühne in Jackson Hole, Wyoming, stattfindet. Jay Powell, der Fokus der Märkte liegt bei Ihnen. Welche Verbalakrobatik muten Sie uns dann zu?

Wir hoffen, dass das Abendessen Frau Merkels mit Johnson hochqualitativ war. Der angebotene Diskurs für die Öffentlichkeit war quantitativ opulent, aber qualitativ überschaubar.

Das Treffen Boris Johnsons mit Angela Merkel verlief erwartungsgemäß ergebnislos. Beide Seiten zeigten verbal guten Willen und wechselten warme Worte, ohne dass materiell in der Sache Fortschritte erkennbar oder absehbar sind.

Wir schauen heute auf das Treffen Macron/Johnson. Macron wird wohl weniger konziliant als Frau Merkel sein. Das lassen zumindest die Verlautbarungen aus Paris in den letzten vier Wochen vermuten.

Fazit: Der unregelmäßige Brexit steht vor der Tür.

Das Trio Macron, Merkel und Johnson will Russland nicht in das G-7 Format zurückholen. Man stellt sich damit gegen Trump auf, aber auch gegen Putin.

Was will Donald Trump? Ist die leichte Hinwendung unter Umständen darauf zielend, Moskaus Bindung an Peking zu unterminieren und Peking in eine isoliertere Rolle zu drängen? Für Naivität ist in der heutigen Politik kein Raum.

Fakt ist, dass das G-7 Format global immer unbedeutender wird. Der Anteil, den diese Länder vor 15 Jahren an der Weltwirtschaft hatten, ist seitdem kontinuierlich rückläufig, aber immer noch fraglos bedeutend. Die Kernzelle und der Taktgeber des weltwirtschaftlichen Wachstums (selbsttragend!) liegt in Eurasien. Das wird auch das G-7 Format begreifen müssen. Moskau weiß es!

Hat das G-7 Format eigentlich

- alle neuen Erkenntnisse zur Ukraine verarbeitet oder
- hält man stoisch an den Narrativen, die längst entlarvt sind, von 2014 fest?

Es stehen Fragen im Raum:

- Wie kann man der Ukraine und den Menschen vor Ort helfen?
- Kann man der Ukraine gegen Russland oder gegen die EU helfen oder bedarf es auch wegen der geographischen Lage eines Neuansatzes mit Russland und mit der EU?
- Wären die transatlantischen "Freunde", die unter Trump der EU einen Feindstatus verliehen haben, in einem solchen Prozess produktiv oder kontraproduktiv?

Fragen, die auf Sinn stiftende Antworten warten.

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

USA: Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien stellte sich per Juli in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung auf 5,42 Mio. (Prognose 5,39 Mio.) nach zuvor 5,29 Mio. Objekten (revidiert von 5,27 Mio.).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 - 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefanalyst der [Solvecon Invest GmbH](#)

Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunft- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/423718--Fed-Protokoll-und-Johnson-Besuch-ohne-Markteinfluss.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).